

Folge 4



Larissa lobt ganz selten

Takt ist gefragt im **Gesangverein Minseln**

Von der Mama gelernt

Seit 80 Jahren ist Hermann Maier nun aktiver Sänger

Herr Maier, können Sie sich noch erinnern, warum Sie vor 80 Jahren in den Gesangverein Minseln eingetreten sind?

Unsere Mutter hat früher während der Arbeit auf dem Hof und auch sonst viel mit uns gesungen – und mir hat das immer großen Spaß gemacht. Singen hat mir einfach gefallen.

Was gehört zu Ihren schönsten Erinnerungen während all dieser Jahre im Gesangverein?

Oh – ich weiß noch – es war 1929. Ein eisig kalter Winter. Wir waren in Freiburg bei einem Singfest und haben einen Preis gewonnen – das war sehr schön.

In welcher Stimmlage singen Sie?

Im ersten Tenor.

Von Anfang an?

Ja, seit 80 Jahren.

Welches Lied mögen Sie am liebsten?

„Erinnerung an die Kindheit“ – das haben mir meine Kameraden vom Gesangverein zum 95. Geburtstag gesungen. Es kommt sehr viel Schönes in diesem Lied vor – die Jugend, das Alter ...

Wohin ging die weiteste Reise mit dem Gesangverein?

Wir waren viel unterwegs. Besonders



Hermann Maier (96) ist seit 80 Jahren aktiver Sänger in Minseln.

gefallen hat es mir immer in Karlsruhe. Am weitesten weg war aber Lugano – sehr schön dort!

Haben Sie zwischendurch je ans Aufhören gedacht?

Nein – nie! Dieser Abend einmal die Woche ist einfach schön. Ich genieße ihn jedes mal. Danach sitzen wir immer noch zusammen – manchmal wird es schon Mitternacht. Mein Motto ist „wo man singt, da lass dich nieder. Böse Menschen haben keine Lieder.“

Wie lange wollen Sie noch singen?

Solange ich noch hören kann, was ich singe!



Konzentriert springt ihr Blick von der Partitur zu den Männern vom zweiten Bass und wieder zurück aufs Pult. Die rechte Hand gibt auf dem Klavier den Takt vor und mit der lang nach vorn gestreckten Linken kitzelt sie ihren Sängern den richtigen Ton regelrecht aus der Kehle. Ein Lächeln huscht ihr dabei nur sporadisch über die Lippen. Ein Lob ist eher selten, meist müssen sich die Herren mit einem eher spröden „es geht“ begnügen. Doch die Sänger vom Gesangverein Minseln schätzen und lieben ihre junge Dirigentin. Auch Hermann Maier ist angehan von Larissa Ivanova. Er ist vor wenigen Tagen 96 Jahre alt geworden und singt seit 80 Jahren aktiv als erster Tenor im Gesangverein Minseln.

Und wie! Hermann Maier ist in all den Jahren stets mit vollem Engagement dabei. Er zählt zu den fleißigsten Probenbesuchern. Der Senior versäumt keine Singstunde und zählt auch sonst zu den aktivsten Sängern im Rheinfelder Ortsteil Minseln. Kaum ein Ständchen, an dem Maier nicht aus tiefer Brust singt. Jüngst wurde er vom Obermarkgräfler Sängerbund für seine außergewöhnliche Treue zum Gesangverein ausgezeichnet. Das jüngste Mitglied im Gesangverein Minseln ist übrigens Anfang 30. Das Durchschnittsalter liegt bei 61 Jahren.

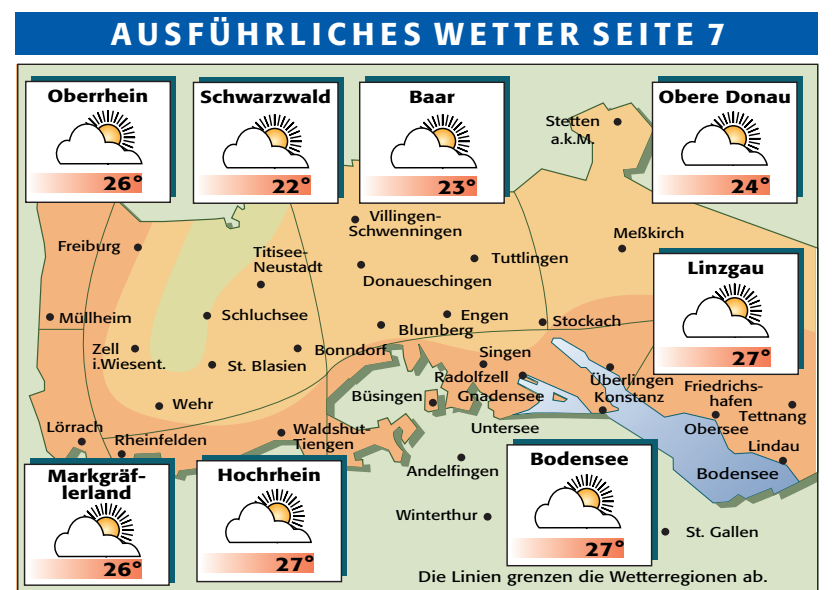
Doch Hermann Maier ist leider auch ein Sinnbild für den Zustand der meisten Gesangvereine. Landauf, landab leiden die Chöre unter Nachwuchsmangel. So auch der Männerchor Minseln. Im Jahr 1860 gegründet, ist er zwischen Hochrhein und Markgräflerland einer der ältesten Chöre überhaupt, doch die Zahl der aktiven Sänger nimmt mit zunehmenden Alter des Vereins stetig ab. Zur Zeit sind es noch 26 Aktive, die vier Stimmlagen sind ausgeglichen besetzt.

Die Gründe für das Fehlen junger Sänger sind schnell benannt. Die Konkurrenz anderer Freizeitangebote nimmt stetig zu. Vor 30 oder 40 Jahren seien die Alternativen einfach nicht so groß gewesen. Fußball, Musik- oder eben Gesangverein boten sich insbesondere in den kleineren Orten an. Mehr war nicht. Da war die Entscheidung schnell gefallen. So wie für Gustav Widmann. Fußball spielen und ein Instrument lernen, das wäre einfach zu viel gewesen, erinnert sich der Ortsvorsteher. Also wurde er Mitglied im Gesangverein Minseln und Fußballer.

Auch wenn man sich auf den Höhen des Dinkelbergs eigentlich nichts

sehnlicher wünscht als junge Sänger, gewinnen die alten Hasen der momentanen Situation auch positive Seiten ab. So sei man zwar klein, dafür aber auch fein. Denn, so weiß Vizedirigent Dieter Kautzmann: „Bei uns ist jeder voll gefordert. Man hört jedes Fehlerchen heraus.“ Und Otto Rosshart, stellvertretender Vorsitzender ergänzt: „Der Gesang ist kultivierter geworden. Wir nehmen es genauer.“ Schließlich sei es das Bestreben von Sängern und Dirigentin, den Zuhörern Qualität zu bieten. Dazu sind beide Seiten gewillt, Neues zu wagen und Gutes zu suchen.

Und das heißt in Minseln: Es wird international. Denn das Programm für das Jahreskonzert im November kommt einer kleinen Reise durch Europa gleich. Von England zieht es die muntere Sängerschar nach Deutsch-



Hoch konzentriert mit vollem Engagement sind die Männer des Gesangvereins Minseln in der Singstunde bei der Sache. Dirigiert werden die Sänger von Larissa Ivanova. Sie gibt seit November 2003 den Takt an. BILD: KAI OLDENBURG

Start vor 143 Jahren

Im Herbst 1859 begannen sangesfreudige Bürger aus Minseln bei Rheinfelden mit der Werbung von Mitgliedern zur Gründung eines Männergesangvereins. Mitte des Jahres 1860 fiel mit 25 Mitgliedern der Startschuss für den Gesangverein Minseln 1860 e. V. In den 143 Jahre seit der Gründung standen 14 Männer dem Verein als Vorsitzende vor. Der Taktstock ging durch die Hände von 19 Dirigenten.

Seit November des vergangenen Jahres steht mit Larissa Ivanova erstmals eine Frau am Pult. Der Gesangverein Minseln hat 303 Mitglieder. Davon sind 26 aktive Sänger, 277 Männer und Frauen unterstützen den Verein mit ihrer Passivmitgliedschaft. Unter den 303 Mitgliedern sind 46 Ehrenmitglieder. Sänger zahlen keinen Beitrag, Passivmitglieder zahlen acht Euro pro Jahr. Musikalischer Höhepunkt ist das Jahreskonzert mit Aufführung eines Theaterstücks. In diesem Jahr treten die

Sänger am 15. November in der Halle in Minseln auf. Singstunde ist immer montags um 20.15 Uhr im Untergeschoss der Minsler Halle. Die Probe dauert 90 Minuten. Vorsitzender des Gesangvereins ist Kurt Renz, Kirchgasse 6, 79 618 Rheinfelden, Tel. 0 76 23/53 99. (kol)

Weitere Informationen über den Gesangverein Minseln 1860 e. V. gibt es auch im Internet: www.gvminsln.com

Verschmitzt

Der Senior des Gesangvereins Minseln 1860 e. V. ist mit 96 Jahren Hermann Maier. Mit 16 Jahren hat er sich den Sängern angeschlossen – Singen war und ist mit seiner schönsten Freude. Der gütig wirkende Senior wird beinahe schon liebevoll umhert von seinen Sangeskameraden. Die Rotwein-Schorle kommt wohltemperiert bei ihm an. Das Glas steht in einem mit heißen Wasser gefüllten kleinen Senfeimerchen. Durch zwölf Dirigentenhande hat er den Taktstock gehen sehen – dass nun erstmals eine junge Frau das Regiment führt, quittiert er mit einem verschmitzten Lächeln. Wenn er sich

erinnert, findet sich auch viel Düstres wieder. Jahrelang in russischer Gefangenschaft, ein Schuss, der knapp am Herz vorbei ging – und endlich, 1945, die Heimkehr. Zwei Töchter hat der noch immer stimmlichere Tenor. Außerdem drei Enkelkinder und fünf Urenkel.

Er war der erste staatlich geprüfte Obstbaumeister in Minseln, Traktor fuhr er noch mit 90, seine letzten Kühe und Rinder hat der Landwirt vor sechs Jahren abgegeben. Er ist Ehrenmitglied im Gesangverein, im Musikverein, im Obermarkgräfler Sängerbund und im Imkerverein. Und in seinen wachen, frohen Augen liegt ein Leuchten, das ahnen lässt – hier ist mit 96 Jahren längst nicht Schluss! (kol)

ANZEIGE

6000 VEREINE im Netz!

Suchen und eintragen.

Sie suchen einen Verein oder möchten Ihren Verein kostenlos eintragen?

www.suedkurier.de/vereine



Der Hot Wheels Skate Club Schwenningen e. V. ist der älteste baden-württembergischer Verein, der sich ausschließlich dem Inlineskaten verschrieben hat. Lange Zeit blieb er der einzige Club für Inlineskater im ganzen Land. Gegründet 1996, zählt er heute 41 Mitglieder, davon 36 Aktive. Höhepunkt im Vereinsleben war die Ernennung zum „Team of the Cup 2002“ des Baden-Württembergischen Inline-Cups. Kontakt: Rainer Wursthorn 07720-34706, www.hot-wheels-schwenningen.de.

104 Jahre Schnupfen

Der Verein in Faulenfürst

Der Schnupfverein Faulenfürst e.V. bei Grafenhausen wurde 1891 gegründet. Er verpflichtete sich damals, Schulkinder zu Weihnachten beschenken. Auch heute noch wird an soziale Einrichtungen, so das SOS-Kinderdorf Sulzburg, gespendet. Kontakt: Roland Gut 07748-860, eMail r.u.gut@gmx.de.

Vereins-Infos

Suchen Sie einen für Sie passenden Verein? Dann ist die Vereinsdatenbank von suedkurier.de die richtige Adresse.

www.suedkurier.de/vereine

BEMERKENSWERT IST

... dass der **Waldkindergarten** Uhldingen-Mühlhofen/Meersburg ein außerordentlich naturbezogener, weltanschaulich nicht gebundener Kindergarten, „mit den nettesten Kindergärtnerinnen und der hübschesten Vorpraktikantin der Region“ ist? Kontakt: Fadia Sauter 07556/919870, E-Mail FadiaSauter@bigfoot.com.

... dass der **Tanzclub Konstanz e.V.** der Verein mit dem am häufigsten umgezogenen Parkett in Konstanz ist? Das Parkett wurde in den Zwanzigerjahren in die Turnhalle an der Laube eingebaut. Als diese abgebaut wurde, erwarb der Tanzclub das Parkett und baute es in gemietete Räume in der Chérisy-Kaserne ein. Als der Mietvertrag gekündigt wurde, baute der Club das Parkett aus und später in das neue Clubheim an der Reissstraße ein. Das Parkett liegt jetzt an seinem dritten Platz. Landestrainer Bucher bezeichnete es einmal als „das beste Tanzparkett in ganz Baden-Württemberg“. Kontakt: Monika Lellmann-Daum 07533-98661, www.tanzclub-konstanz.de.

... dass es in einem Donaueschinger Stadtteil eine „**schlauchlose Feuerwehr**“ gibt? 1996 sollte die Feuerwehr von Allmendshofen als Dorf-Wehr aufgelöst und der Feuerwehr Donaueschingen einverleibt werden. Der komplette 14-köpfige Löschzug allerdings wollte sich dieser Entscheidung nicht beugen und existiert seitdem als „schlauchlose Feuerwehr Allmendshofen“ - „Die Schlauchlosen“ weiter mit „Einsatzbesprechungen“, „Manöverkritik“ und Jahresausflug. Kontakt: Anton Metzger, Bergstraße 16.

... dass der Chor „**Chips & Flips**“ **Großstadelhofen**so heißt, weil es in den Anfängen die meisten Sänger und Sängerinnen fertig brachten, mit Chips und Flips im Mund gut verständlich zu singen, ohne dass irgendwelche Krümel durch die Gegend flogen. Kontakt: Veronika Treubel 07552 7883, www.chor-chips-und-flips.de (tia)